

EVA Jänschwalde
Amtsausschuss Peitz, 26.10.2020

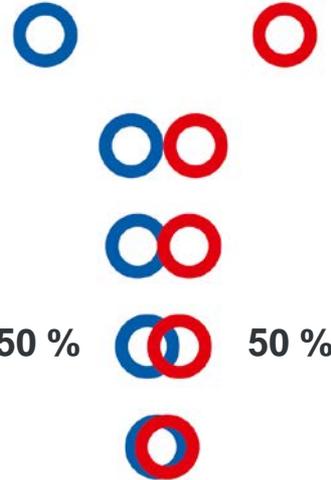


Partnerschaft

energiewirtschaftliches Know-how zur Absicherung aller Anforderungen bei der Vermarktung von Strom und Wärme

Erfahrungen bei Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Kraftwerksanlagen

EBS/KS (ca. 25 %)
Strom und Wärme
Projektsteuerung
Betrieb & Instandhaltung
Grundstück



Gemeinsame
Projektgesellschaft
EVA Jänschwalde

umfassende Kompetenzen im Aufbereitungsmanagement von Ersatzbrennstoffen

ausgeprägtes Kenntnis des Entsorgungsmarkts als Grundlage für die Brennstoffbereitstellung

EBS/KS (ca. 75 %)

LEAG – Fokus Geschäftsfeldentwicklung



Veolia in Deutschland



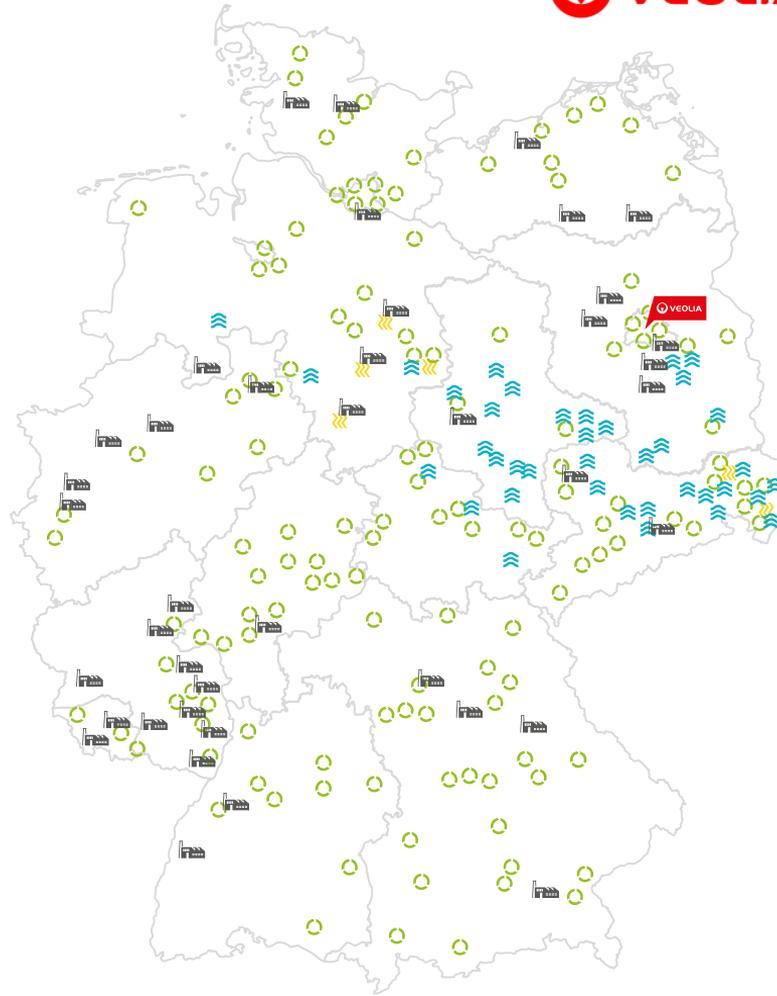
~ **300 Standorte**
Zentrale in Berlin



ca. **12.000** Mitarbeiter



€**1,9 Mrd.** Umsatz



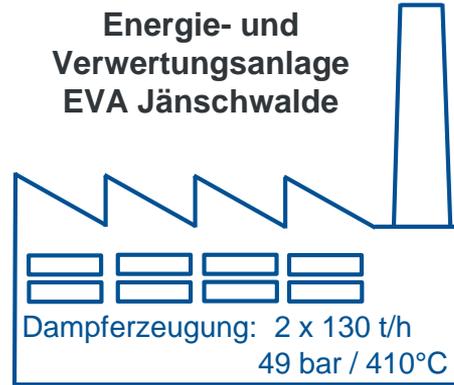
-  Wasser
-  Entsorgung
-  Energie
-  Standorte
Veolia Industrie

Beschreibung der Anlage

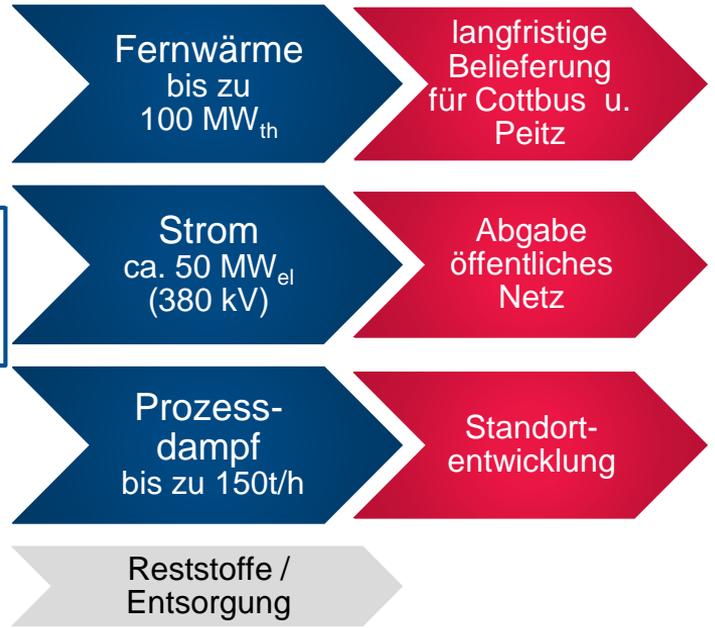
Übersicht zum Konzept der EVA

Daten:
Durchsatz: bis zu 480 kt/a
Betrieb: geplant 10/2024

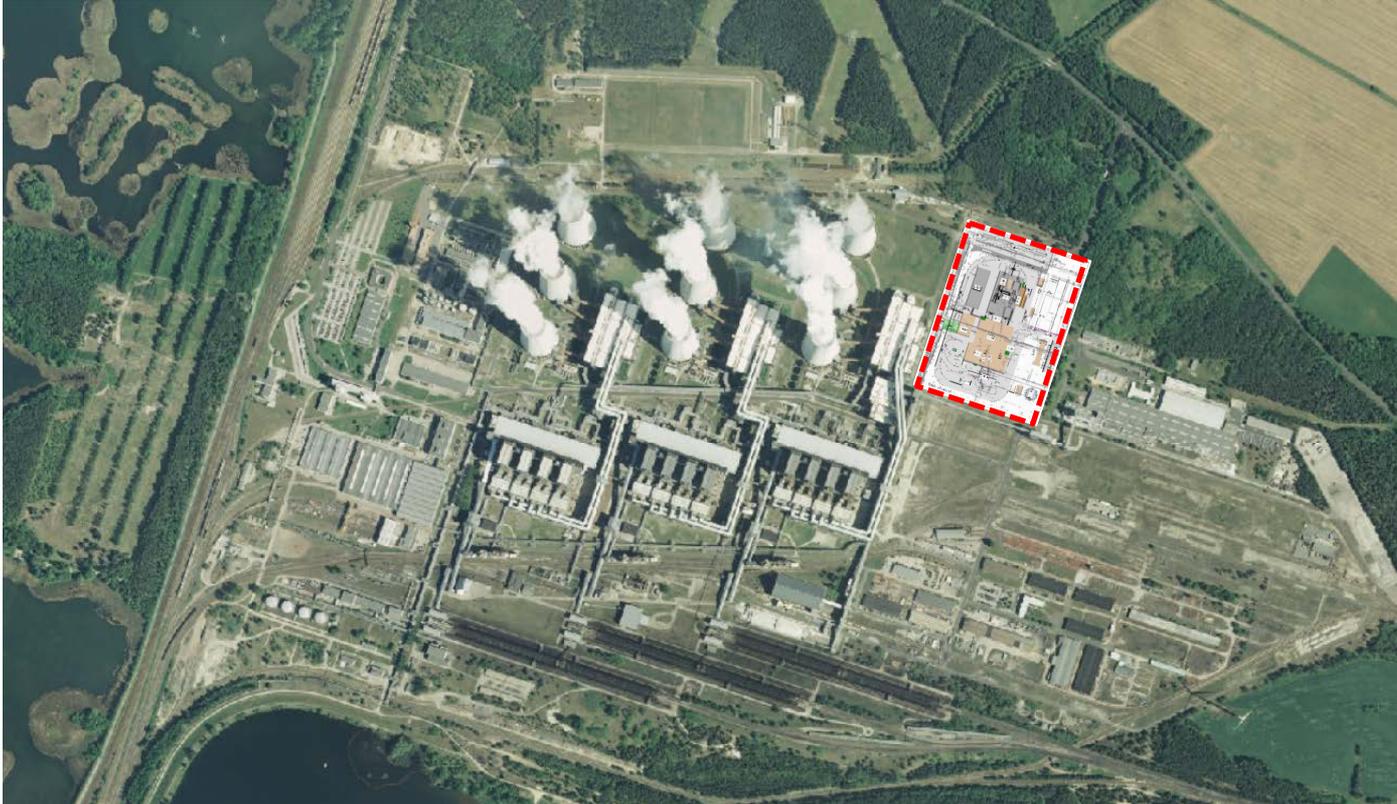
 v. a. kommunale und gewerbliche Siedlungsabfälle
vorbehandelt, keine gefährlichen Abfälle



- zweizügige Brennstoffzuteilung
- Rostfeuerung
- eine Turbine / ein Generator
- zwei mehrstufige Strecken zur Rauchgasreinigung



Standort im IG Kraftwerk Jänschwalde



Fläche:
ca. 5,2 ha

Nord-Süd:
ca. 300 m

Ost-West:
ca. 160 m

Höchster Punkt:
ca. 57 / 62 m

Flächennutzungsplan
Gem. Teichland:
gewerbl. Baufläche
für industrielle und
gewerbliche Nutzung

Projektverlauf und Ausblick

- Neugenehmigung einer „Anlage zur Verwertung und Beseitigung ... von Abfall...“ (Nr. 8.1.1.3 des Anhangs 1 der 4. BImSchV)
 - förmliches Genehmigungsverfahren mit **Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - **Umweltverträglichkeitsprüfung** und verschiedene Fachgutachten erforderlich
 - **lieferanten-neutraler Genehmigungsantrag**, deshalb Aufteilung in 2 Teilgenehmigungen
 - **TG 1: BImSchG + Baugenehmigung → Errichtungsgenehmigung**
 - Verfahrens- und Betriebsbeschreibung
 - Bauantragsunterlagen inkl. Brandschutzkonzept
 - Umweltuntersuchungen und Fachgutachten
 - ...
 - **TG 2: Erlaubnis nach BetrSichV → Betriebsgenehmigung**
 - Lieferantenspezifische Unterlagen für Errichtung und Betrieb der Dampfkesselanlage
 - keine wesentlichen Anlagenänderungen gegenüber Antragsumfang TG 1
 - ...

April 19	Bekanntgabe des Projekts „EVA Jänschwalde“
Juni	Scopingtermin zur Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unter Beteiligung der Gemeinden und Träger öffentlicher Belange
Dez	Bekanntgabe der Partnerschaft mit Veolia
Jun 19 – Jan 20	Erstellung des Genehmigungsantrags (BImSchG) und Durchführung der Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU)
Feb 20	Einreichung Genehmigungsantrag und UVU beim Landesamt für Umwelt (LfU)
März	Beteiligung der Fachbehörden durch LfU
Juli-Sept	Auslegung und öffentliche Beteiligung
Nov	voraussichtlich Online-Konsultation mit allen Einwendern (Erörterungstermin)
Feb 21	vorauss. Abschluss des Genehmigungsverfahrens
Sommer 21	finale Investitionsentscheidung und Baubeginn
Okt 24	geplanter Betriebsbeginn

Fragen & Antworten zur EVA

Warum EVA Jänschwalde?

- **Fernwärme** für Cottbus und Peitz
- **Strom** für eine verlässliche und flexible Versorgung
- **Prozessdampf** für Industrieunternehmen
- **Potentiale** für Sektorenkopplung



- 50 neue **Arbeitsplätze**
- **Aufträge** für Partnerfirmen
- weitere **Ansiedlungen** von Unternehmen und Technologien
- Nutzung vorhandener **Infrastrukturen**

Langfristige Entsorgungssicherheit

- konstanter **Entsorgungsbedarf**
 - **Ersatz von Mitverbrennungskapazitäten** in Kohlekraftwerken
- **neue Anlagengeneration** für steigende Anforderungen an Technik und Umweltschutz

Erhöhung des Verkehrsaufkommens?

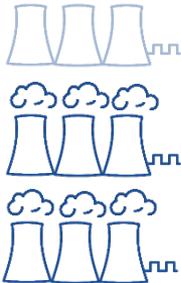
Das regionale Verkehrsaufkommen würde sich mit dem geplanten Beginn des Betriebs der EVA Jänschwalde ab Oktober 2024 nur für begrenzte Zeit erhöhen.



**Mitverbrennung:
seit 2005**

Ausstiegspfad KW Jänschwalde nach KVBG

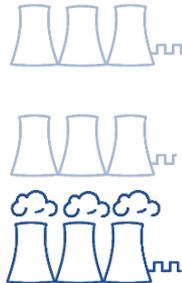
Sibe 2018/19
2 Blöcke



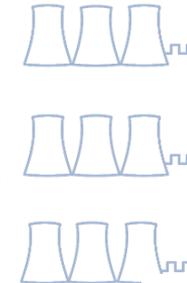
Sibe Ende 2025
1 Block



Sibe Ende 2027
1 Block



Stilllegung
Ende 2028



Anfang
2026

Anfang
2028

Ende 2028

Ende der
Mitverbrennung

Eine Umwelt- bzw. Gesundheitsgefahr durch Immissionen aus der Anlage ist nicht zu befürchten.



- **Einhaltung der Emissionsgrenzwerte** gemäß geltender Bundes-Immissionsschutzverordnung
- geplante Technologien, insbesondere Verbrennung und Rauchgasreinigung nach **aktuellen Effizienz- und Umweltstandards**
- **Umweltverträglichkeitsuntersuchung** und **-prüfung** durch das LfU
- **Fachgutachten und Immissionsprognose** zu Luftschadstoffen, Schall und Gerüchen → keine relevanten Zusatzbelastungen



[Beispiel Brennstoffbunker](#)



[Beispiel Rauchgasreinigung](#)

Passt nicht zur Kreislaufwirtschaft?

Innerhalb der Kreislaufwirtschaft kommt der thermischen Verwertung eine zentrale Rolle zu. Stoffliche Verwertung (Recycling) ist nur möglich, wenn auch die umweltgerechte thermische Verwertung von nicht sortier- bzw. nicht recyclefähigen Anteilen sichergestellt werden kann.



Hauptzweck der EVA ist die Verwertung aufbereiteter Ersatzbrennstoffe. Die klassische Müllverbrennungsanlage behandelt in der Regel nicht aufbereitete Abfälle, überwiegend aus der haushaltsnahen Erfassung.



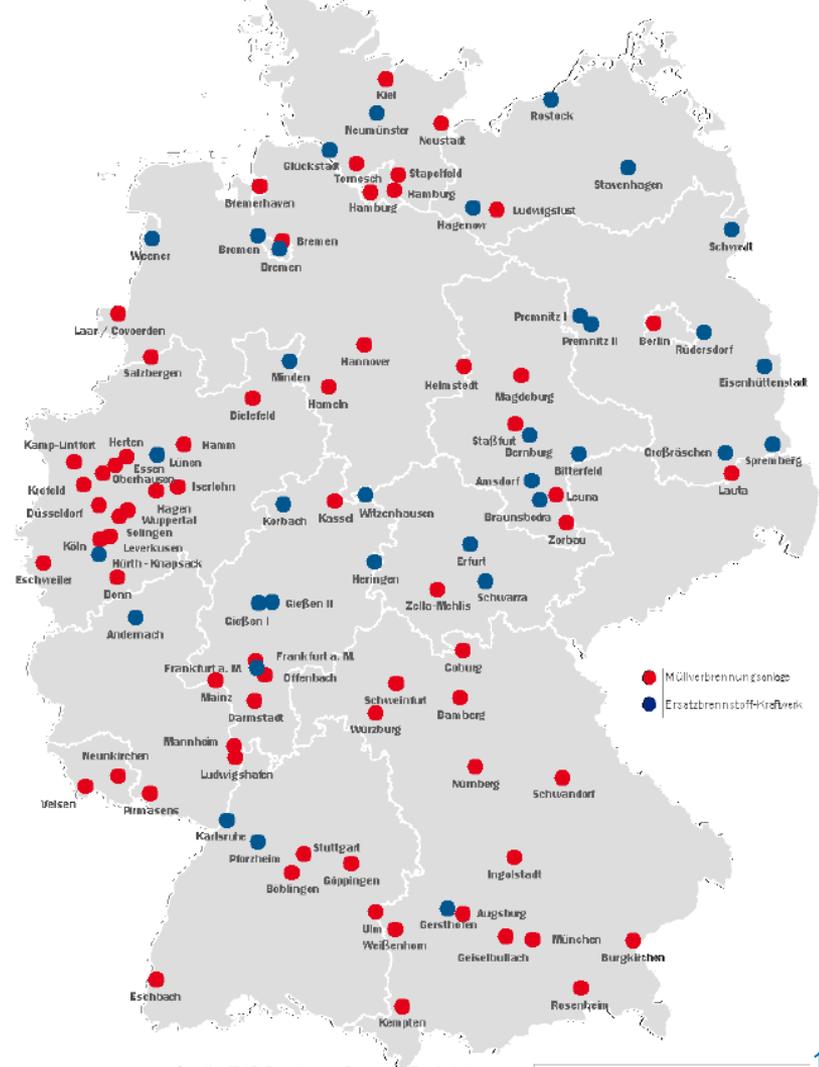
- **Ersatzbrennstoff** = Brennstoffe, die aus ungefährlichen Abfällen hergestellt werden
- kommunale und gewerbliche Siedlungsabfälle, produktionsspezifische Industrieabfälle, nicht-recyclbare Materialien aus dem dualen System
- moderne Aufbereitungstechnik
 - homogener Brennstoff, gute Verbrennungseigenschaften
 - minimierte Schadstoffbelastung

➡ [Aufbereitung von Ersatzbrennstoffen](#)

Größe der EVA im Vergleich?

Bei der EVA handelt es sich um eine typische thermische Verwertungsanlage mit einer im deutschlandweiten Vergleich mittleren Größe.

- maximaler Jahresdurchsatz von etwa 480.000 t der EVA Jänschwalde
- Deckung **Entsorgungsbedarf im regionalen Umfeld**
- größte thermische Behandlungsanlage Deutschlands in Köln (785.000 t/a Kapazität)



Wird nicht gebraucht?

Bis zum Jahr 2040 würde es ohne weiteren Zubau zu einem Mangel an thermischen Abfallbehandlungskapazitäten kommen.

- ↓ Umsetzung verschiedener abfallwirtschaftlicher Vorgaben, u.a. Erhöhung der Recyclingquote
- ↑ steigende Abfallmengen aufgrund demografischer und wirtschaftlicher Entwicklung
- ↑ Rückgang von Verwertungskapazitäten u.a. durch den Wegfall der Mitverbrennung in Kohlekraftwerken
- ↑ veränderte rechtliche Einstufung von Abfällen / Verlagerung von Stoffströmen aus anderen Entsorgungswegen

Studie

Perspektiven der thermischen
Abfallbehandlung
- Roadmap 2040 -



Quelle: Prognos AG 2020

Quelle: TAB Roadmap, Prognos/Faulstich 2020

Wird nicht gebraucht?

„Die TAB haben ihre Funktion innerhalb der Daseinsvorsorge in den letzten 125 Jahren kontinuierlich verändert, ihre Daseinsberechtigung dabei aber nicht verloren. Im Gegenteil: Die TAB werden auf Grund ihrer Flexibilität auch in den nächsten 20 Jahren dafür sorgen, dass die unterschiedlichen Anforderungen der Abfallentsorgung, der Energieversorgung und des Klimaschutzes erfüllt werden können. Investitionen in TAB bedeuten vor diesem Hintergrund nicht nur Investitionen in die klassische Abfallentsorgung, sondern auch in eine multifunktionale Infrastruktureinrichtung, welche kontinuierlich Lösungen für verschiedene bereits bekannte und auch neue Probleme der Ver- und Entsorgung bietet...“

Studie

Perspektiven der thermischen Abfallbehandlung - Roadmap 2040 -



Quelle: Prognos AG 2020

Quelle: TAB Roadmap, Prognos/Faulstich 2020

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit